



BDE

Kreislauf. Wirtschaft. Zukunft.

BDE | Von-der-Heydt-Straße 2 | 10785 Berlin

Bundesminister der Finanzen
Herrn Christian Lindner
Bundesministerium der Finanzen
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

Dr. Andreas Bruckschen
Hauptgeschäftsführer
Tel.: +49 30 590 03 35-30
Fax: +49 30 590 03 35-36
bruckschen@bde.de

Zeichen: AB

Vorab per E-Mail: [REDACTED]

Keine Opferung der Verpackungsverordnung im Gegenzug zur Ablehnung der Richtlinie über Sorgfaltspflichten von Unternehmen 20.02.2024

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit großer Besorgnis haben wir Medienberichte zur Kenntnis genommen, denen zu Folge Sie beabsichtigen, im Gegenzug zu einer Ablehnung der Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD) durch Italien eine Blockade der Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation – PPWR) zu unterstützen, die im italienischen Interesse liegt.

Wir weisen mit Nachdruck darauf hin, dass eine Blockade der PPWR nicht im Interesse der Umwelt, des Europäischen Binnenmarktes, der Europäischen Verbraucher und vor allem nicht im Interesse der deutschen Recyclingwirtschaft ist. Die PPWR darf nicht zum Gegenstand eines politischen Kuhhandels werden – sie darf nicht geopfert werden, um die CSDDD zu verhindern.

Daher fordern wir Sie auf, sehr geehrter Herr Bundesminister, die PPWR nicht zu blockieren, sondern vielmehr dafür Sorge zu tragen, dass die Bundesregierung in den derzeit laufenden Trilogverhandlungen zwischen dem Rat der EU und dem Europäischem Parlament zur PPWR einen konstruktiven Beitrag zum erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen noch in dieser EU-Legislaturperiode leistet.

Die Verpackungsverordnung ist Voraussetzung dafür, dass Verpackungsabfälle reduziert, Ressourcen geschont und eine umfassende Kreislaufwirtschaft sowie ein funktionierender Binnenmarkt für Verpackungen ermöglicht werden. Sie schafft die Grundlagen für Investitionen in Infrastrukturen zur Sammlung, Sortierung und zum Recycling von Verpackungen und ermöglicht neue Geschäftsmodelle im Sinne des Ressourcen- und Klimaschutzes.

Die Verpackungsverordnung ist vor allem für die deutsche Recyclingwirtschaft von existenzieller Bedeutung. Mit ihren Vorgaben zur Recyclingfähigkeit von Verpackungen und zum Einsatz von Rezyklaten in Verpackungen ermöglicht sie das Recycling von Ver-

BDE
Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e.V.
Wirtschafts- und Arbeitgeberverband

BDE Berlin

Von-der-Heydt-Straße 2
10785 Berlin

Tel.: +49 30 590 03 35-0
Fax: +49 30 590 03 35-99

BDE Brüssel

Rue de la Science 41
1040 Brüssel, Belgien

Tel.: +32 2 548 38-90
Fax: +32 2 548 38-99

www.bde.de
info@bde.de

Commerzbank
IBAN DE47 1208 0000 4051 0269 00
BIC DRESDEFF120

USt-IdNr. DE 121 965 027
St.-Nr. 27 620 56593

Vereinsregister Nr. VR 22240 B

packungen und stimuliert den Markt für Rezyklate. Ohne diese Anreize wird die Recyclingwirtschaft für Kunststoffe in Deutschland auf absehbare Zeit verschwinden und das Schicksal der deutschen Photovoltaikindustrie teilen.

Die Kunststoffrecyclingindustrie steht in Deutschland unter vielfältigem wirtschaftlichen Druck: neben geringer Nachfrage nach Kunststoffrezyklaten aufgrund niedriger Primärstoffpreise und einer schwierigen Kostensituation durch hohe Energiepreise besteht auch ein Konkurrenzdruck durch Importe von angeblichen Recyclingkunststoffen aus Asien, bei denen es sich tatsächlich um Primärkunststoffe handelt. Es werden bereits Anlagen für Kunststoffrecycling in Deutschland geschlossen, weil sich das Kunststoffrecycling wirtschaftlich nicht mehr lohnt.

Von dieser Entwicklung sind in Deutschland ca. 3.200 überwiegend familiengeführte mittelständische Unternehmen bedroht, die rund 137.000 Arbeitnehmer beschäftigen und ca. 45 Mrd. EUR Umsatz erwirtschaften.

Die Verpackungsverordnung sollte daher unbedingt noch in der laufenden Legislaturperiode des Europäischen Parlaments verabschiedet werden, um kurzfristig die notwendigen Impulse für das Kunststoffrecycling in Deutschland und der EU zu setzen.

Abschließend warnen wir auch vor dem allgemeinen politischen Schaden, die ein solcher Kuhhandel und eine Blockade der PPWR auf europäischer Ebene anrichten würde. Damit würde die Bundesrepublik ihr Ansehen als verlässlicher Partner in der EU verspielen.

Für ein Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Dr. Andreas Bruckschen
Hauptgeschäftsführer



Dr. Christian Suhl
Geschäftsführer, Leiter
der Brüsseler Vertretung